

# REFERATEKONFERENZ

## Protokoll

### 155. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 12 März 2019

- öffentlicher Teil -

#### Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	7	Vertreter des Doktorandenkonvents	
2	Genehmigung von Protokollen.....	4		11	
3	Raumanträge, Schlüsselanträge, etc....	4	8	Finanzanträge.....	11
	3.1 Anime-Club - Schrank.....	4		8.1 Hochschultage Nachhaltigkeit.....	11
4	Berichte .....	5		8.2 Weiterbildung der Passauer Hochschulgruppe LUKS (nicht behandelt) .....	13
	4.1 Außenreferat .....	5		8.3 „Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“ (erste Lesung) .....	14
	4.2 AK Lehramt .....	5		8.4 Mitgliederversammlungen von Studenten bilden Schüler e.V. (in 2 Lesung vertagt) .....	17
	4.3 EDV-Referat .....	6		8.5 Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung)....	18
	4.4 AG Räume.....	7	9	Feststellungsbeschlüsse	
	4.5 Bericht Wahl des Rektors .....	8		Anschaffungen Sommer 2018 .....	23
	4.6 Vorsitz .....	9	10	Inhaltliche Positionierung (EU- Urheberrechtsrichtlinie) .....	24
5	Informationen .....	10	11	Prüfbericht LRH.....	27
	5.1 Termine .....	10			
	5.2 Antragsformulare / Neues Pad.....	10			
	5.3 Finanzformulare / Satzungen .....	10			
	5.4 AK-LA Positionierung zur Lehramtsreform.....	10			
6	Nicht öffentlich .....	10			

## Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

Leon P. Köpfler  
Markus Baldermann

Helene Schröter  
Hannah Schreiber

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit\*:

Lukas Weber

Vorsitz der Studierendenschaft\*:

Leon P. Köpfler

Referat für Politische Bildung\*:

Matthias Heil

EDV-Referat\*:

Harald Nikolaus

QSM-Referat\*:

Philipp Strehlow

Finanzreferat\*:

(nicht-anwesend)

Referat für Rechtsfragen\*:

Cristina Henriques Martins

Referat für Hochschulpolitische  
Vernetzung (Außen)\*:

(nicht-anwesend)

Referat für Soziales\*:

Sara Tot  
Carmen Wintergerst

Referat für Internationale Studierende\*:

Mariam Hanna

Studierendenwerksreferat\*:

David Löw

Referat für Konstitution &  
Gremienkoordination\*:

David Hellge

Referat für Verkehr\*:

Rahel Amler

Kulturreferat\*:

Markus Baldermann

Gesundheitsreferat  
(Studierende mit Behinderung oder  
chronischer Erkrankung):

(nicht-anwesend)

Referat für Lehre und Lernen\*:

Victor Zimmermann

Queerreferat  
(Betroffene sexualitäts-bezogener  
Diskriminierung):

(nicht-anwesend)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit\*:

RBD-Referat

(Betroffene aufgrund von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen):

(nicht-anwesend)

IT's FuN-Referat  
Autonomes Inter\*, Trans\*, Frauen\* - und  
Non-Binary Referat  
gegen geschlechterspezifische  
Diskriminierung

(nicht-anwesend)

Sitzungsleitung des StuRa:

Elisabeth Schweigert

VS-Mitglied im Senat:

Markus Baldermann

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit \* gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

#### **Personalrat:**

- Tenko Glenn Bauer

#### **Verzeichnis der anwesenden Gäste:**

- Arne Kersty
- Isabel Kronauer

Beginn des öffentlichen Teils: 17:12 Uhr

## **1 Zur Tagesordnung**

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- Die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2. ausschließlich zur Kenntnisnahme zu Protokoll (keine Aussprache).
- TOP 8.2 wird nicht behandelt. (keine Gegenrede)
- Nach Punkt 2 folgt Punkt 6 nach Punkt 6 folgt Punkt 7. (keine Gegenrede)

## **2 Genehmigung von Protokollen**

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

- Protokoll vom 26. Februar 2019 (öffentlicher Teil).
- Protokolle vom 07.08.2018 (öffentlicher Teil).
- Protokolle vom 21.08.2018 (öffentlicher Teil).
- Protokolle vom 26.06. 2018 (öffentlicher Teil).

*Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.*

## **3 Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.**

### **3.1 Anime-Club - Schrank**

von: Alexander Hubig

Wir vom Anime-Club der Uni Heidelberg würden gerne Stauraum in den Räumlichkeiten des StuRa-Büros, idealerweise in Form eines abschließbaren Schrankes, beantragen. Im Anhang findet ihr einen formlosen Antrag als PDF. Für Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung!

Anmerkung: Wir haben einen entsprechenden Schrank zur Verfügung.

Abstimmung: einstimmig.

*Eintrag in den Internen-Leitfaden - ???*

## 4 Berichte

*Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)*

### 4.1 Außenreferat

Ein detaillierter Bericht der fzs Mitgliederversammlung (01.-03.03.2019) folgt sobald es eine Nachbesprechung der Delegation gegeben hat.

### 4.2 AK Lehramt

#### 1. Allgemeines:

Der AK tagt wöchentlich montags von 18-20 Uhr und zwischendrin gibt es immer nochmal Sondertreffen, vor allem für Telefonkonferenzen. Themen sind aktuell v.a. die landesweite Positionierung, Beantwortung von Anfragen und laufende Diskussionen zum LA-Studium (Drittfächer, Biolehramt, Lehrangebot im Begleitstudium etc.)

#### 2. Bericht aus der PLACE-aktuell-Auswahlkommission:

Es gab 30.000€ zu vergeben, aber nur drei Bewerber\*innen, die zusammen lediglich ca. 15.000€ beantragt hatten. Alle Bewerber wurden fast immer einstimmig angenommen, allerdings z.T. unter weitreichenden Auflagen, vor allem was die Digitalisierung und Veröffentlichung der Ergebnisse betrifft: durch eine Veröffentlichung auf einer geeigneten Plattform sollen Lehrer\*innen und Referendar\*innen auf die Ergebnisse zugreifen können und diese aktuell gehalten werden kann.

In den letzten Jahren gab es deutlich mehr Bewerber\*innen. Es wurde spekuliert, dass gerade andere Fördertöpfe des Landes so voll seien, dass der Bedarf einfach nicht gegeben sei. Andere meinten, dass das Interesse einfach nicht da sei.

#### 3. Bericht Wochendene Tübingen am 23./24.02.

Von bis fand in Tübingen ein landesweites Vernetzungstreffen zum LA-Studium statt, es war sehr anregend und produktiv.

LAK-Präsidium war vertreten, ansonsten Tübingen, Freiburg, Heidelberg, Furtwangen, Konstanz, am Sonntag kamen dann noch ein paar Leute nach aus Ludwigsburg, Schwäbisch-Gmünd, Stuttgart (erstmal dabei!). Ausgehend von den Positionspapieren aus Heidelberg (z.B. zur Rahmenverordnung) wurden Positionierungen zu den aktuellen Themen erarbeitet. Ein großer Schwerpunkt war Praxis im Studium. Ergebnis: im Positionspapier werden drei Praktika gefordert (Orientierungspraktikum mit Unterrichtspflicht), Schulpraxissemester und ein weiteres Praktikum in einer anderen Schulform oder Bildungseinrichtung. Einige Themen sind noch nicht ganz ausdiskutiert.

Für den landesweiten Runden Tisch zur Lehrerbildung wurde ein Vorschlag formuliert. Wir sollten zusehen, dass Studierende hier beteiligt werden und die Arbeit landesweit koordiniert wird. Es muss geklärt werden, welche Aufgaben diese Kommission hat (Empfehlung - wer darf/soll dazu Stellung nehmen), wie wird mit den Ergebnissen umgegangen.

#### 4. Telephonkonferenz am 6.3.

In Tübingen wurden zu vielen Punkten bereits Forderungen inkl. Begründung ausformuliert, diese wurden bei einer Telephonkonferenz weiter ausgearbeitet, dabei ging es sowohl um den Inhalt, als auch um die Formulierung der einzelnen Abschnitte. Die Positionierung soll beim Treffen der LandesASTenKonferenz am 10.3. diskutiert werden und dann voraussichtlich bei der LAK danach (ca. 21.4.) als Antrag eingebracht werden.

### 4.3 EDV-Referat

Hausmeistertätigkeiten:

- Neueinstellung des großen Druckerkopiererscanners, sodass wir nächste Woche hoffentlich sowohl wieder zweiseitig scannen als auch wieder an E-Mail-Adressen scannen können
- Ein vermutlich brauchbares "Dienstfahrrad" aufgetrieben; Besichtigung nach der Sitzung möglich
- Vervollständigung der mobilen Audioanlage durch ein Mikrofon

EDV-Installationen

- Neuinstallation des Standard-Images für unsere PCs. Vermisst noch jemand ein Programm, das bei uns installiert sein sollte? Schreibt eure Wünsche an [edv@stura.uni-heidelberg.de](mailto:edv@stura.uni-heidelberg.de)

Laufende Arbeiten

- Einrichtung oder Löschen von diversen Mailinglisten, Accounts, Zugängen, Websites
- Aufräumen bei den sogenannten URZ-Projektaccounts. Das sind Accounts, die wir über das URZ einrichten. Sie haben ähnliche Rechte und Funktionen wie die Uni-ID und werden z.B. für den Zugang zu Eduroam,
- zum Uni-Mailserver oder zur Unibibliothek gebraucht. Wir vergeben sie beispielsweise an die Fachschaft für Bundesfachschaftstagungen, an den Wahlausschuss für die Wahlen oder an Angestellte, die nicht mehr
- an der Uni Heidelberg eingeschrieben sind und daher keine Uni-ID mehr haben
- Auflösen des Verteilers [austausch@stura.uni-heidelberg.de](mailto:austausch@stura.uni-heidelberg.de) und Ersatz durch [hsgen@stura.uni-heidelberg.de](mailto:hsgen@stura.uni-heidelberg.de), Der Verteiler [austausch](mailto:austausch@stura.uni-heidelberg.de) sollte ursprünglich die Mailingliste sein, über die wir die Hochschulgruppen (nicht nur die parteinahen Gruppen, sondern auch andere Gruppen wie AEGEE oder die Animes) über die Arbeit der VS informieren. Der Verteiler ist aber ein wenig degeneriert; es finden sich vornehmlich ehemalige HSG-Aktive darauf, die längst den Marsch durch die Institutionen oder in die freie Wirtschaft angetreten haben. Auf dem bereits existierenden Verteiler [hsgen@stura](mailto:hsgen@stura.uni-heidelberg.de) wollen wir jetzt vor allem Funktionsadressen wie [info@irgendeinehsg.de](mailto:info@irgendeinehsg.de) aufnehmen, damit diese Adressen nicht mehr so schnell veralten

Bürokratie:

- weitere Arbeit am Verfahrensverzeichnis laut Datenschutzgrundverordnung
- die Impresse auf den FS-Seiten müssen angegangen werden - aber es fehlen aktuell etwas die Ressourcen dafür.

Konkret entsprechen nicht alle Impresse der Vorlage, wonach sie auf die Vorsitzenden der VS verweisen müssen (das hat auch nichts mit der DSGVO zu tun, das war schon vorher so). Das sollte langsam abgeschlossen werden.

Das gilt übrigens auch für die Facebookseiten von Referaten:

Ein gutes Impressum leitet weiter zur VS und sieht so aus: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/edv/leitlinie-fuer-seiten-auf-unseren-servern/>

#### 4.4 AG Räume

Zur Erinnerung: Allgemeine Hinweise:

1. Der Raucher\*innenplatz des StuRa-Büros in der Albert-Ueberle-Str. 3-5 befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes am kleinen Eingang (hier sind eine Überdachung und ein Aschenbecher vorhanden) an den beiden Vordereingängen des Gebäudes soll nicht geraucht werden. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass Zigarettenkippen in den Restmüll gehören.
2. Personen ohne Raumführung dürfen keine Schlüssel und keine Raumcodes erhalten. Bitte beachtet, dass ihr Schlüssel nicht innerhalb eurer Gruppe weitergeben dürft. Ihr müsst sie zurückgeben und sie werden dann von uns an die neue Person ausgegeben, nachdem diese eine Raumführung gemacht hat und das Schlüsselformular unterschrieben hat. Das Verfahren kann man in Absprache auch vereinfachen- bitte meldet euch daher frühzeitig – oder gebt die Schlüssel einfach ab, wenn ihr aufhört.
3. Alle Gruppen können einen Schrank oder ein Regal nutzen. Es muss - und soll - kein Material irgendwo im Büro herumstehen. Stauraum kann formlos bei der RefKonf beantragt werden.
4. Unser Kompost im StuRa-Büro verträgt nur Rohkost - verarbeitete und verdorbene Lebensmittel gehören in den Restmüll! Wer genau wissen möchte, was alles auf den Kompost darf und was nicht, kontaktiere bitte das Ökoreferat
5. Wenn irgendwo im Büro etwas knapp werden sollte (Kaffee, Toilettenpapier etc.), dann spricht die Menschen an, die sich auskennen, oder fragt in der telegram-Gruppe nach, damit Nachschub bestellt werden kann - oder schreibt einfach eine Mail an [raumbelegung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:raumbelegung@stura.uni-heidelberg.de)
6. Bitte macht sauber, wenn ihr die Küche benutzt habt. Wenn eure Sitzungen mal zu lange dauern und ihr dann zu müde seid, hinterlasst einfach einen Zettel, dass ihr am nächsten Tag aufräumt.
7. Die kleine, rote Glasmülltonne im StuRa-Büro ist sehr praktisch, wenn bei euch geringe Mengen Glasmüll anfallen. Sie freut sich aber auch, regelmäßig geleert zu werden (der nächste Glasmüllcontainer ist nur 300m entfernt, eine Wegbeschreibung befindet sich auf der kleinen roten Tonne). Bitte säubert die Gläser, bevor ihr sie dort einfüllt!
8. Für den Seminarraum in der Sandgasse bitte immer einen Antrag ausfüllen bzw. den Termin auf jeden Fall eintragen.
9. Denkt dran, beim Kochen die Tür zum Aufzugsvorraum zu schließen oder ein Fenster in der Küche zu öffnen und die Abzugshaube einzuschalten.

Räume in der Sandgasse

- auch in der Sandgasse gibt es seit ein paar Monaten rote und grüne Hinweisschilder - bitte lest sie durch, wenn ihr vor Ort seid und macht ggf. Ergänzungsvorschläge
- neuer Boiler funktioniert bisher problemlos
- Wasserkocher in der Küche war defekt, muss erneuert werden
- wir haben eine Spülmaschine für die Sandgasse, die nur noch angeschlossen werden muss. Das wird hoffentlich dazu führen, dass man nicht immer wieder hinter einigen Leuten herspülen muss.

- die neuen Stühle wurden Anfang März geliefert, d.h. die geborgten aus dem SruRa-Büro konnten dorthin zurückgebracht werden.
- es gab in letzter Zeit Probleme mit Rauchen an offenem Fenster (=> Raum riecht nach Zigaretten) und mit Zigarettenkippen, sie wurden teils in den Vogeltränken entsorgt => die Hausmeister haben uns jetzt laminierte Rauchverbots-Schilder geschenkt, damit wir das Problem in den Griff bekommen. Bitte lasst das sein.

#### StuRa-Büro

- auch hier gibt es Probleme mit Zigarettenkippe - vorm Gebäude auf dem Weg und in der Grünanlage. Seit an der Linde ein Hinweis-Schild hängt, werden gefühlt mehr Kippen auf den Weg oder in die Grünanlagen geworfen, jedenfalls nicht mehr. Auch die alten Briefkästen werden weiterhin als Aschenbecher genutzt. Bitte spricht Leute darauf an, wenn ihr das beobachtet.
- neue Schränke im Gruppenraum sind jetzt eingebaut, mit den alten wurden unsere Lagerkapazitäten verbessert. Von der FS Ethnologie und vom Sperrmüll haben wir für noch weitere Regale bekommen, so dass die Situation nochmal verbessert werden konnte
- seit ein paar Wochen gibt es neue Lampen überall
- seit ein paar Wochen gibt es auch Bewegungsmelder im Fluchtraum, so dass man nicht mehr den Lichtschalter suchen muss.

#### Ausblick:

wir brauchen mittelfristig dennoch mehr Lagerplatz für Finanzunterlagen und akut bereits jetzt mehr Lagerplatz z.B. für das Tonmischpult und ähnliches Gerät, das wir demnächst noch anschaffen werden. Eine kleine Entlastungsoptionen bietet die Mitnutzung des Vorbereitungsraums hinter dem Neuen Hörsaal Physik (Gebäude 8022)

### 4.5 Bericht Wahl des Rektors

#### Eindrücke:

Es stand nur Rektor Eitel als Kandidat zur Wahl.

Vorsitzender des Unirates hat Mitglieder und Mitgliederinnen gesagt.

Es wurde nach verkrusteten Strukturen gefragt, dies hat Rektor Eitel hart zurückgewiesen und hat um konkrete Beispiele für verkrustete Strukturen gebeten.

Es wurde nach der Umgestaltung des Rektorats gefragt

- Ein neuer Prorektor soll dazukommen für Forschung, Innovation und Transfer, keine anderen Umgestaltungen.
- Auf die Frage nach einem Prorektorat für wissenschaftl. Nachwuchs wurde geantwortet, dass die Doktoranden unter sich im Konvent organisiert seien und ansonsten sei kein Handlungsbedarf. (Die Studierenden wurden hier mit keinem Wort erwähnt)
- Auf die Frage nach Transparenz und Hochschulöffentlichkeit wurde gesagt, es brauche Schutzräume, damit Gespräche nicht intransparent im Vorfeld zu den Gremiensitzungen geführt würden.
- Allerdings wurde tatsächlich in der gemeinen Absprache, die danach folgte, nichts gesagt. Haben die Gäste auch daran gemerkt, dass sie sofort wieder reinggerufen wurden.



- Zu Protokollen sagte er nichts

Kandidat Eitel zu Forschungsstandort Heidelberg:

- Guter Forschungsstandort:
- Wenn gute Forschung (meint Vorschungsumgebung, -strukturen), kommen gute Wissenschaftler
- Dadurch verbessert sich die Lehre
- Dadurch kommen bessere Studierende
- Dann schlieÙe sich der Kreis

Wahlergebnis:

- Unirat:  
8 Ja  
von 11 Mitglieder (3 nicht-anwesend)
- Senat:  
29 Ja; 4 Nein; 3 Enthaltungen  
von 39 Mitgliedern

*Rektor Eitel bedankt sich für das Vertrauen.*

#### **4.6 Vorsitz**

Wir wurden von der Grünen-Gemeinderatsfraktion zum Gedankenaustausch eingeladen. Termin wird bekannt gegeben.

Wohl um allgemeinen Austausch. Vorsitz würde gerne hingehen, fragen aber, was gefragt werden soll, was angesprochen werden sollte.

Verkehrsreferat hinzuziehen? ÖPNV und andere Sachen sind wichtig.

Grundsätzlich ist ein guter Kontakt in die Kommunalpolitik sinnvoll und wichtig. Die Studierenden bekommen ja auch finanzielle Unterstützung der Stadt für das Semesterticket (wenn man es online kauft)

Fragenkatalog allgemein erstellen für alle Parteien: Pad: Komunalfragen

Verfahren: Vorsitz geht hin, wer möchte kann auch mit und alle sind aufgerufen, sich im Pad zu beteiligen!

## 5 Informationen

### 5.1 Termine

- Heute: Wahl des Rektors 8:30 Uhr
- 20.03.2019 um 21:15 im Gloria Vorführung des Films Germania. Regisseur ist anwesend.
- 06.04.2019 Filmvorführung Leidenschaft mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur.
- 24.04.-27.04.2019 Hochschultage Nachhaltigkeit

### 5.2 Antragsformulare / Neues Pad

RefKonf-Antragsformulare wurden rumgeschickt und sind online. Wir haben ein neues „Berichte-Pad“. Bitte nutzen!

### 5.3 Finanzformulare / Satzungen

- Es gibt einige neue Finanzformulare (gehen zur Kenntnisnahme rum – Fehler bitte melden).
- Wir (Vorsitz/Finanzen/BfH) sind an den Neufassungen der Finanz- und Beitragsordnung dran.

### 5.4 AK-LA Positionierung zur Lehramtsreform

Der AK Lehramt arbeitet an einer Positionierung zur Lehramtsreform. Diese ging zur Kenntnisnahme über den Verteiler. Wer mitwirken möchte, möge sich melden.

## 6 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:15 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- Personal (Arbeitstreffen, Urlaubsanträge)
- Berichte

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 17:44 Uhr

## 7 Vertreter des Doktorandenkonvents

Vom neuen Vorstand des Doktorandenkonvents sind zwei Vertreter anwesend und stellen sich vor. Zu klären sind auch die Finanzen und Fragen bezüglich der Infrastruktur.

- Finanzen:

Es wird angeregt, einen Verwaltungskostenbeitrag o.ä. an den StuRa zu zahlen statt 16% werden es sogar 18%. Bisher wurde das Doktorandenkonvent wie eine Fachschaft behandelt, weshalb sie die Rücklagen im Dezember verloren haben. Es wird angeregt, dass der Zufluss in den StuRa-Haushalt geändert wird und die Doktoranden eine Rücklage bilden können. Dafür werden Satzungsänderungen erforderlich sein. Bedenken werden geäußert, ob dies rückwirkend möglich ist. Proaktiver Einsatz wird von Seiten des Doktorandenkonvents zugesichert.

- Zugang zu den Promovierenden

Eigener E-Mail verteiler, Facebook- und Linked-In-Gruppe. Auf dem eigenen Mailverteiler sind etwas über 270 Studierende. Haben die Möglichkeit an alle Promovierenden eine E-Mail zu schreiben, dies wird allerdings nur für die Ladungen zu den Vollversammlungen genutzt. Mehr Nutzung dieses Verteilers an alle Promovierenden wird eher blockiert.

- Vorbereitungen auf die Senatswahlen

Im Hinblick auf die Wahl selbst aber auch für die Zukunft wird angeregt, dass ein reger Austausch stattfindet. Dazu wird auch angeregt, dass sich in Zukunft die gewählten Senatsmitglieder der Doktoranden und der Studierenden doch zusammensetzen könnten.

- Diversität im Doktorandenkonvent

Natürlich gibt es unterschiedliche Verteilungen über die Fächer in der Vollversammlung des Doktorandenkonvents. Für den Vorstand wurde sich aber für den Weg entschieden, dass für die einzelnen Wissensbereiche explizit Vertreter\*innen benannt werden, sodass im Vorfeld für jeden Bereich gleichviele Mitglieder im Vorstand sind.

## 8 Finanzanträge

### 8.1 Hochschultage Nachhaltigkeit

Finanzvolumen des Antrags: 450,00€

Antragsteller: Team der Hochschultage Nachhaltigkeit (u.a. Verkehrs- und auch Öko-Referat)

Was soll finanziert werden (Verwendungszweck):

Hochschultage Nachhaltigkeit

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen (Antragsbegründung):

Wir veranstalten vom 24.04.-27.04.2019 Hochschultage zum Thema Nachhaltigkeit an der Universität Heidelberg zum Thema Mobilität. Organisiert werden verschiedenste Veranstaltungen: Ein Vortrag, eine Filmvorführung, eine Podiumsdiskussion, eine Critical Mass, ein Workshop-/Messtag und eine Open Stage. Die Veranstaltungsreihe ist speziell an Studierende gerichtet und findet in Räumlichkeiten der Universität statt. Das Ziel ist, über unterschiedliche Arten auf das Thema umweltbewusste Mobilität aufmerksam zu machen und Alternativen anzubieten.

Für die Finanzierung von beispielsweise der Filmlizenz, Anfahrtskosten von Vortragenden und Werbematerialien bitten wir um Unterstützung der RefKonf.

POSTEN	KOSTEN
<i>Unterbringung Prof. Knie</i>	80€
15 Präsenze (Prof. Knie, 2x IFEU, UPI, 3x Politik, Open Stage)	60€
<i>Miete entstehende Unkosten Räumlichkeiten</i>	125€
Miete (Dezernat 16)	290€
Filmkosten	20€
Werbung	75€
	650€ (-200€ Spenden)

Reisekosten eines Referenten aus Berlin; Kosten für einen Abend; Filmlizenz;

Finanzierung: 200 € von Swapfiets,

Frage, wer die Organisation übernimmt? Es ist ein AK, in dem die Referate für Verkehr sowie für Ökologie und Nachhaltigkeit maßgeblich mitwirken. Viel Arbeit liegt aber bei anderen Aktiven.

Es soll nach Rücksprache mit der Gruppe über den Posten als VS-eigene Veranstaltung durchgeführt werden. Bedingung ist, dass Veranstalter\*innen die Referate sind, maximal in Zusammenarbeit mit dem AK.

Abstimmung: angenommen (einstimmig).

## 8.2 Weiterbildung der Passauer Hochschulgruppe LUKS (nicht behandelt)

Antragssteller\*in:

Wir sind die Hochschulgruppe LUKS Passau (Liste der unabhängigen kritischen Student\*innen) an der Uni Passau (Homepage: <https://luks-passau.org/>)

Kontakt Antragssteller\*in:

Tatjana Reit; E-Mail: [info@luks-passau.org](mailto:info@luks-passau.org)

Antragstext:

Der StuRa/die RefKonf unterstützt eine viertägige Fahrt zur Weiterbildung der Mitglieder von LUKS (aber auch anderer Studierender) mit untenstehendem Maximalbetrag.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir sind LUKS (Liste der unabhängigen kritischen Student\*innen), eine politische Hochschulgruppe, die sich mit Hochschulpolitik beschäftigt und auch Veranstaltungen und Aktionstage zu allgemeinen politischen Themen veranstaltet.

Jedes Semester planen wir eine Fahrt um uns gegenseitig weiterzubilden, zu vernetzen und außerhalb des Uni-Alltags zu besprechen, was für Veranstaltungen wir planen und wie die Zukunft unserer Gruppe aussehen soll. Diese Fahrten helfen uns, weiterhin gegen Rassismus, Sexismus, autoritäre Züge und Weiteres aktiv zu werden. An dieser Fahrt werden auch Nicht-Mitglieder von LUKS teilnehmen, um auch andere Student\*innen mobilisieren zu können.

Leider ist es jedoch sehr schwierig hier Projekte durchzuführen, weil es in Bayern keine Verfasste Studierendenschaft gibt und es deswegen schwierig bis unmöglich ist an Geld

durch die Unileitung zu kommen. Außerdem sind wir unabhängig und erhalten deshalb keine Förderung von Parteien oder anderen Organisationen.

Um jedoch gewährleisten zu können, dass alle Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Lage mitfahren können, würden wir die Kosten für die Fahrt möglichst gering halten und ein Soliprinzip anwenden und dazu brauchen wir dringend finanzielle Unterstützung.

Finanzvolumen des Antrags: 500€ (+ 500€ Eigenanteil)

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Unterkunft	630€	
Fahrtkosten	70€	
Verpflegung	300€	
Gesamt	1000€	

Weitere Informationen:

Da wir in Passau sind, können wir nur schwer zu euch nach Heidelberg in eine RefKonf-Sitzung kommen, um unseren Antrag persönlich vorzustellen. Ich hoffe, das ist kein Problem. Wir können aber gerne.

*Hinweis: Wir haben weitere Informationen (Teilnehmerzahl, zur Unterkunft, etc.) nachgefordert. Wenn diese uns bis Montag nicht erreichen, wird der Antrag nicht behandelt.*

### **8.3 „Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“ (erste Lesung)**

Antragstitel:

„Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“

Eine szenische Lesung mit Thomas Ebermann (Autor, Dramaturg) und Thorsten Mense (Soziologe, Journalist) am 10. Mai 2019, 19.30 Uhr im Romanischen Keller, Heidelberg. Die Veranstaltung ist eine Mixtur aus analytischen Vorträgen, satirischen Dialogen und audiovisuellen Bebilderungen.

Antragssteller\*in:

Wir sind der AK Theorie. Wir sind eine Projekt-Gruppe aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen, Auszubildenden und Berufstätigen die sich immer wieder finden, um politische Veranstaltungen zu organisieren.

Leider können wir nicht mit einer Homepage aufwarten aber wir haben eine Kontaktadresse: [ak\\_theorie@gmx.de](mailto:ak_theorie@gmx.de)

Kontakt Antragssteller\*in:

Isabel Kronauer

Antragstext

Die RefKonf beschließt, die Durchführung einer kulturellen und politischen Abendveranstaltung zum Thema ‚Kritik der Heimat‘ finanziell zu unterstützen. Die Veranstaltung umfasst eine szenische Lesung mit anschließender Diskussion im Romanischen Keller am 10.05.2019 um 19:30.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Zunächst ein Ausschnitt aus der Veranstaltungsbeschreibung: "»Heimat« boomt, und es scheint kein Entrinnen aus ihr zu geben. Jeder und jede muss sie haben, lieben, vermissen, verteidigen oder tief im Herzen tragen. Ob Greenpeace oder Kaufland, die Identitären oder die Grünen, Horst Seehofer oder Bodo Ramelow: Alle machen mit – und niemand fragt »Warum?«. Wo bleibt der Zweifel und die Skepsis, wenn plötzlich alle das gleiche wollen und fühlen?"

Thomas Ebermann und Thorsten Mense werden sich daher nicht mit einem weiteren Heimatbegriff an der Debatte beteiligen, sondern fühlen sich stattdessen den historischen wie zukünftigen Opfern von Heimat verbunden. Denn der Boom der Heimat ist das Grundrauschen der gesellschaftlichen Rechtsentwicklung, der Soundtrack zur völkischen Mobilmachung, die Einstimmung auf kommende Zumutungen und Unmenschlichkeiten. Dem stellen die Referenten sich entgegen – unausgewogen, schroff und negatorisch."

Quelle: <https://associazione.wordpress.com/2018/12/04/thomas-ebermann-thorsten-mense-kritik-der-heimat-besichtigung-eines-grauens/>

Thomas Ebermann ist Autor, Gründungsmitglied der Grünen, Publizist und Dramaturg und hat jahrelang satirische Lesungen veranstaltet und über 50 literarische Stoffe zu szenischen Lesungen bearbeitet.

Thorsten Mense ist freiberuflicher Soziologe (Dr. phil.), Journalist, Autor und Filmvorführer. 2016 erschien von ihm das Buch „Kritik des Nationalismus“. Er ist Mitglied im Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR) in Leipzig.

Quelle: <https://www.heimatfeindschaft.de/ueber-uns/>

Wir als AK Theorie wollen mit der szenischen Lesung am 10.Mai 2019 (19.30 Uhr) einen kritischen Beitrag zum aktuellen gesellschaftlichen Diskurs um den Heimatbegriff leisten und einen Impuls zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik bieten. Im Anschluss der Veranstaltung wollen wir daher noch Raum bieten, miteinander ins Gespräch und in die Diskussion zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der PH und der Uni Heidelberg, Auszubildende, Schüler\*innen, die sich eingehender mit dem derzeit allgegenwärtigen Begriff der Heimat auseinandersetzen möchten. Der Ak Theorie möchte damit die Diskussion beleben, politische Bildung fördern und zur Auseinandersetzung mit dem sozialpolitischem Umfeld anregen. Hier werden auch die Studierenden angesprochen Toleranz und demokratische Teilhabe zu üben und praktisch werden zu lassen. Es ist in Planung einen Lesekreis zum Thema zu gestalten, der die Veranstaltung umrahmt und zur weiteren Diskussion und Beteiligung einlädt.

(Lesekreis wird mit dem Sammelband geplant: „Eure Heimat ist unser Albtraum“ mit Beiträgen von Sasha Marianna Salzmann, Sharon Dodua Otoo, Max Czollek, Mithu Sanyal, Olga Grjasnowa, Margarete Stokowski uvm., erschienen 22.Februar 2019 im Ullstein Verlag)

Wir wollen den Zugang zu dieser Veranstaltung so barrierearm wie möglich gestalten, daher möchten wir gerne auf ein verpflichtendes Eintrittsgeld verzichten, um niemanden aufgrund seiner finanziellen Möglichkeiten auszuschließen. Daher beantragen wir das gesamte Honorarvolumen für die Darbietenden.

Wir wollen die Veranstaltung mit Plakaten bewerben, welche wir an gut sichtbaren Stellen in der alten und neuen Ph, an der Universität und in Geschäften in der Heidelberger Innenstadt platzieren wollen. Zudem sollen auch Handzettel gedruckt werden, welche auch noch einmal an verschiedenen Orten ausgelegt werden sollen.

Im Romanischen Keller haben 85 Leute Platz und er liegt zentral in der Altstadt. Die Räumlichkeiten haben einen barrierefreien Zugang.

Finanzvolumen des Antrags:

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1640 Euro. Der StuPa der PH Heidelberg hat beschlossen die Veranstaltung mit 750 Euro zu unterstützen. Dadurch bleiben noch 890 Euro, die hiermit bei der RefKonf beantragt werden.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Bahnreise aus Hamburg für 2 Personen mit 50% Reduzierung einberechnet	280 €	s. Anhang Das StuPa übernimmt bis zu 50 % der Anfahrtskosten. Deshalb ist hier eine Kostenreduktion von 50% einberechnet.
Unterkunft für 2 Personen mit jeweils Einzelzimmer	180€	s. Anhang
Werbung mit Plakaten und Flyern in Farbe	150€	Der etwas höhere Preis für die Werbekosten ergibt sich daraus, dass wir gerne möglichst nachhaltig (also auf Recyclingpapier) und bei einer kleinen Druckerei, welche ihre Angestellten zu fairen Preisen entlohnt, bestellen möchten. s. Anhang
Raummiete für den Romanischen Keller	50 €	Der Romanische Keller verlangt von Studierenden eine um 50% reduzierte Miete, die sich auf 50 € beläuft. Im Romanischen Keller haben 85 Leute Platz und er liegt zentral in der Altstadt. Die Räumlichkeiten haben einen barrierefreien Zugang.
Honorar für 2 Personen, gleich aufgeteilt. Thorsten Mense Thomas Ebermann	1000 €	Wir wollen den Zugang zu dieser Veranstaltung so barrierearm wie möglich gestalten, daher möchten wir gerne auf ein verpflichtendes Eintrittsgeld verzichten, um niemanden aufgrund seiner finanziellen Möglichkeiten auszuschließen. Daher beantragen wir das gesamte Honorarvolumen für die Darbietenden.  Spenden während der Veranstaltung sind willkommen, um das Honorar aufzubessern.
Gesamtbetrag der Kostenaufstellung	1640 €	
StuPa übernimmt	750 €	Beschlossen am 20.02.2019. Das deckt z.B. ein Honorar und Fahrtkosten für eine Person ab.
Gesamtbetrag	890€	



Der Antrag wird vorgestellt. Möglichst viele Menschen sollen sich angesprochen fühlen! Ggf. wird auch das StuRa-Logo auf die Plakate gesetzt.

Was bringt es explizit den Studierenden? – Das Interesse an Anti-Rassist Aktionen und dergl. ist von Studentischer Seite groß. In der politischen Diskussion, aber auch für alle Studierenden individuell ist der Heimatbegriff ein bedeutsamer. Es geht um die inhaltliche Auseinandersetzung und der Begriff der Heimat solle auch „von links“ definiert werden. Mehr Leute sollen für das Thema interessiert werden. Nicht nur in geisteswissenschaftlichen Räumen ist der Heimatbegriff ein zentraler, aber es sollen auch interkulturelle Interaktion gefördert werden. Es soll in die Gesellschaft gebracht werden, aber auch besonders Studierende sollen angesprochen werden.

Werden explizit auch internationale Studierende angesprochen? – Die Lesung selbst findet auf Deutsch statt. Es ist leider wohl oft so, dass nicht viele Internationals kommen, wir wollen aber gerne alle Menschen ansprechen. Wir wollen auch aufzeigen, dass es nicht so leicht ist, den Heimatbegriff positiv zu besetzen, weil eben Geschichte dahinter hängt.

Es wird ausdrücklich auf finanzielle und rechtliche Formalitäten hingewiesen. Auch auf Spenden.

Hinweis, dass StuRa die Entscheidung auch wieder ablehnen könnte. Es wird gebeten, das Antragsvolumen zu verringern und auf das geringe Budget des StuRa hingewiesen.

#### **8.4 Mitgliederversammlungen von Studenten bilden Schüler e.V. (in 2 Lesung vertagt)**

**vom StuRa zur Lesung in die RefKonf verwiesen; in letzter und dieser Sitzung vertagt da noch Klärungsbedarf**

##### **Antragstext**

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr im Mai in Heidelberg statt. Wir erwarten zwischen 40 und 50 Teilnehmer und benötigen einen Konferenzraum mit Projektor sowie finanzielle Unterstützung, um alle Teilnehmer von außerhalb mit Unterkünften und Verpflegung versorgen zu können.

##### **Finanzvolumen des Antrags:**

1.600 €

##### **Wer seid ihr? (Antragsteller\*in):**

Mein Name ist Janosh Riebesell, IT-Vorstand und einer der Leiter des Heidelberger Standorts von Studenten bilden Schüler e.V. (SbS). Wir sind eine registrierte Hochschulgruppe. Unsere Homepage findet ihr unter <https://studenten-bilden-schueler.de>, unser Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/StudentenBildenSchueler>.

Janosh Riebesell  
Amina Ahmad

##### **Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):**

Die Reisekosten trägt unser Verein selbst. Den Konferenzraum erhalten wir mit etwas Glück kostenfrei von der Uni oder einer der Fakultäten. Bleiben also die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Da wir 2 Mahlzeiten (je ca. 4 €) und 2 Übernachtungen (je ca. 12 €) organisieren müssen, liegen die voraussichtlichen Kosten für 50 Teilnehmer bei maximal:

$$(4 \text{ €} + 12 \text{ €}) * 2 * 50 = 1.600 \text{ €}$$

Die Übernachtungskosten mögen etwas niedrig angesetzt scheinen. Das liegt daran, dass wir versuchen werden, möglichst viele Teilnehmer in Privatwohnungen unserer Heidelberger Vereinsmitglieder unterkommen zu lassen, sodass sich im Schnitt ein niedriger Preis für diejenigen ergibt, die auf die Jugendherberge ausweichen werden.

### **Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):**

Unsere Mitgliederversammlung ist das wichtigste Vereinsereignis des Jahres. Hier wird nicht nur der neue Bundesvorstand gewählt, sondern auch weitreichende Mehrheitsentscheidungen für die Zukunft des Vereins getroffen, Tipps und Tricks in der Standortleitung ausgetauscht und nicht zuletzt auch wertvolle Freundschaften geschlossen. Studenten bilden Schüler e.V. ist eine studentische Initiative und in Heidelberg registrierte Hochschulgruppe, mit Standorten in ganz Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit kostenloser Nachhilfe für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

### **Weitere Informationen:**

Eine Teilfinanzierung wären uns auch eine große Hilfe!

### **Diskussion (1. Lesung):**

- Kann die VS helfen Uni-Räume zu bekommen. Ja "helfen" – aber keine Miete an Uni zahlen! Vorschlag neuer Hörsaal der Physik.
- Könnten wir das auch hier stemmen. Ja - schon. 17. – 19. 05. 2019 ist die MV. Harald ( [edv@stura.uni-heidelberg.de](mailto:edv@stura.uni-heidelberg.de) ) ist Ansprechpartner von unserer Seite aus.

### **Diskussion (12.03.2019):**

- Es wird geschaut, ob sie in unsere Räume kommen können.
- Nicht anwesend. Sie sollen angeschrieben werden und aktiv darauf hingewiesen, dass der Antrag gekürzt werden sollte.

➔ **Vertagt (ohne Gegenrede)**

### **Diskussion (2. Lesung):**

## **8.5 Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung)**

**Vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen. In den letzten RefKonf vertagt (keine 1. Lesung) , in dieser Sitzung in 1. Lesung gegeben und Beratungszeit auf 3 Lesungen verlängert.**

### **Finanzvolumen des Antrags:**

100€ pro Teilnehmer\*in, ca. 2000€ insgesamt

**Wer seid ihr? (Antragsteller\*in):**

Fachschaft Romanistik

**Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):**

Teilnahme an der Exkursion nach Almagro, Castilla-La Mancha in Spanien für maximal 20 Personen

Kostenaufstellung pro Person:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
<b>Gesamt</b>	<b>580 €</b>

**Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):**

Nachdem unsere Exkursion im letzten Jahr ein voller Erfolg war, möchten wir wiederholt als eine selbstständig organisierte Gruppe von Studierenden des Romanischen Seminars im Juli 2019 allen Interessierten eine Exkursion nach Almagro, Spanien, ermöglichen. Ziel ist es, dort an einer akademischen Tagung zum klassischen Theater teilzunehmen ("Jornadas académicas y de investigación de teatro clásico"), welche von der Universität Castilla de la Mancha im Rahmen des "Festival Internacional de teatro clásico" veranstaltet wird. Dieses Festival ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Auseinandersetzung mit dem spanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Ort der Austragung, Almagro, ist von hohem historischen Interesse: hier finden sich das Corral de comedias, ein gut erhaltenes Theater aus dem 17. Jahrhundert, das Kolosseum aus dem Jahr 1863 und das Nationale Theatermuseum (Museo nacional de teatro). All dies bietet den Studierenden somit die Möglichkeit einer ästhetischen Erfahrung, welche das Interesse und die Begeisterung für das Studium enorm fördern können. Verbunden mit der Teilnahme am Kongress können diese Praxiserfahrungen direkt vor Ort theoretisch reflektiert und in einen akademischen Diskurs eingebunden werden. Hier können die Studierenden vor historischer Kulisse Kontakte mit wichtigen Kunstschaffenden, Theater-Kritiker\*innen und anderen internationalen Teilnehmenden knüpfen und so den akademischen Austausch fördern. Diese Erfahrungen können bei ihrer Rückkehr in hiesige Seminare einfließen, so dass auch die Studierenden vor Ort davon profitieren können.

Anders als Exkursionen der Französisistik nach Frankreich, kann eine Exkursion nach Spanien auf Grund der weiteren Entfernungen nicht allein von der Fachschaft der Romanistik gestemmt werden, weswegen wir die finanzielle Unterstützung des StuRas beantragen. Die Exkursion steht bei weitem nicht nur Studierenden des Faches Spanisch offen, sondern richtet sich an alle Studierende der Neuphilologischen Fakultät. Darunter befindet sich auch das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, dessen Studierende vorallem sprachlich profitieren

können. Der Einfluss von Autoren wie Calderón und Lope de Vega war zudem auch für andere Theater- und Literaturtraditionen prägend, weswegen diese Exkursion ausdrücklich für alle Studierenden der Romanistik und, darüber hinaus, für alle Theaterinteressierten geöffnet ist. Auch für Germanist\*innen wäre diese Veranstaltung interessant, anknüpfend an institutsübergreifende Seminare, wie beispielsweise, „Trauerspiele im 17. Jahrhundert in Deutschland und Spanien: Gryphius, Calderón, Benjamin“ aus dem SoSe 2016. Somit soll diese Exkursion auch den Fächer- und semesterübergreifenden Kontakt innerhalb der Studierendengemeinschaft fördern und den Zusammenhalt stärken.

Momentan besteht das Orga-Team aus fünf Menschen im Master und Staatsexamen; wir planen 20 Exkursions-Plätze zu schaffen. Es haben sich bereits 15 Studierende für die Exkursion angemeldet. Unter den Interessent\*innen gibt es mehrere Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten, für die wir insbesondere auf Unterstützung seitens des StuRas hoffen. Wir bemühen uns jedoch, den Teilnahmebetrag durch kostengünstige Unterkunft und Transporte möglichst gering zu halten, um so die Hemmschwelle zu senken, teilzunehmen.

### **Weitere Informationen:**

Bericht:

#### **Exkursion auf das Festival Internacional de Teatro Clásico de Almagro „Soñemos alma, soñemos otra vez“**

Das Internationale Festival des klassischen Theaters in Almagro, das im Jahr 2018 unter dem Motto „Soñemos alma, soñemos otra vez“ stand, ist das weltweit größte Theaterfestival des Siglo de Oro und genießt in der spanischsprachigen Welt einen hervorragenden Ruf. Aus diesem Grund machten wir, eine Gruppe von 15 Heidelberger Studierenden, uns im Juli letzten Jahres dorthin auf.

Wir kannten das offizielle Festivalprogramm, hatten die Stücke vorbereitet, die wir in der Woche sehen würden, und freuten uns schon auf den akademischen Austausch im Rahmen des Theaterkongresses. Dennoch wussten wir nicht, was uns im Einzelnen genau erwarten sollte. Der am Rande des 9.000-Einwohner-Städtchens gelegene Bahnhof, an dem wir schließlich bei 40°C ausstiegen, ließ nicht erahnen, welche magische Theaterwelt sich uns hier an diesem verschlafenen Ort, der einmal im Jahr für vier Wochen aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, noch eröffnen würde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Studienreise nach Almagro durch die Kombination aus Kongress und Theateraufführungen sehr bereichernd war. Die Inhalte erwiesen sich auch im weiteren Studienverlauf als hilfreich und waren in einigen Fällen sogar Grundlage für das Staatsexamen.

### **Almagro – eine Zeitreise**

Almagro, die Geburtsstadt von Fernando de Almagro, dem Eroberer Chiles, entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert zu einem kulturellen Zentrum Spaniens, was man heute noch spüren kann, wenn man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen besichtigt. Das durch Zufall wiederentdeckte Corral, ein historisches Theater aus den Zeiten des Siglo de Oro, ist heute einer der zentralen Schauplätze des Theaterfestivals. Hier verbinden sich Tradition und Moderne, so zum Beispiel in Calderons Casa con dos puertas mala es de guardar, das in Form eines Hörspiels live im Radio Nacional de España übertragen wurde.

Während der Festivalzeit finden pro Abend zwischen zwei und sechs Theateraufführungen an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel statt. Die meisten Aufführungen beginnen erst gegen 23 Uhr, ganz an die Temperatur und den spanischen Lebensrhythmus angepasst. Auf unserem Programm standen neben Casa con dos puertas mala es de guardar (Calderón de la Barca) die Klassiker El burlador de Sevilla (Tirso de Molina), Los empeños de una casa (Sor Juana Inés de la Cruz), La vida es sueño (Calderón de la Barca) und De fuera vendrá (Agustín Moreto).

Theaterkongress – „El universo cómico de Agustín Moreto“

Im Rahmen des Theaterkongresses mit dem Schwerpunkt Agustín Moreto konnten wir uns gemeinsam mit Experten und Schauspielern über die Inszenierungen austauschen und uns von aktuellen Forschungsthemen inspirieren lassen.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war der Nachmittag im benachbarten Torralba. Der gemeinnützige Theaterverein Amigos del Patio stellte uns dort seine Arbeit vor. Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Schülern und Schauspielern waren ein hervorragender interkultureller Austausch, der sich in Folgeprojekte unbedingt vertiefen sollte.

Über unsere Exkursion und den Ausflug nach Torralba wurde sogar in lokalen Zeitungen berichtet. Es hat den Anschein, dass wir die erste studentische Exkursion aus Deutschland auf dem Festival waren. Das verwundert angesichts der 40-jährigen Geschichte des Festivals, ist für uns aber Ansporn diese Möglichkeit interkulturellen Austausch auf europäischer Ebene zu wiederholen und zu vertiefen.

### **Gründe für die Wiederholung der Exkursion**

Unter den 15 Teilnehmern befanden sich Studierende verschiedener Institute (Romanisches Seminar, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Institut für Deutsch als Fremdsprache) und verschiedener Studiengänge (B.A., M.A., Lehramt). Dies zeigt, dass das vielseitige Programm der Exkursion für Studierende verschiedener Fachrichtungen interessant ist. Durch die Teilnahme von Studierenden mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wird die inneruniversitäre Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund soll die Exkursion auch im Jahr 2019 wieder für alle Studierenden der Neuphilologischen Fakultät offen sein.

Eine Exkursion nach Almagro bietet die Möglichkeit, viele Eindrücke in kurzer Zeit zu

gewinnen. Die Kombination aus Theaterfestival und Theaterkongress verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch das klassische Siglo-de-Oro-Theater und moderne Inszenierung. Des Weiteren fördert das „familiäre“ Ambiente des Kongresses (ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 1/3 Dozenten und 2/3 Studierende) und des Festivalortes Almagro (ca. 9.000 Einwohner) den wissenschaftlichen Austausch auf besondere Art und Weise. Die Vorträge und Kolloquien, an denen auch die Schauspieler teilnehmen, eröffnen den Heidelberger Studierenden neue Perspektiven für aktuelle Forschungsfragen. Am Romanischen Seminar beispielsweise stellt das Siglo de Oro einen wichtigen Themenschwerpunkt dar und kann für wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungen von großer Bedeutung sein.

Wir würden uns freuen, die Beziehungen zu den Studierenden und Dozenten der Universität Castilla-La Mancha und zu den Amigos del Patio im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können. Im Austausch haben wir erfahren, dass man uns auch im nächsten Jahr gerne wieder begrüßen würde. Leitthema des Festivals im Jahr 2019 werden die literarischen Werke der mexikanischen Schriftstellerin Sor Juana Inés de la Cruz sein. In diesem Zusammenhang planen wir ein Treffen mit mexikanischen Studierenden der Universidad del Claustro de Sor Juana: El Claustro aus Mexiko-Stadt.

### **Kostenplan und Finanzierung**

Genau wie beim letzten Mal sind wir auch bei der geplanten Exkursion auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aufgrund unserer Erfahrung können wir sagen, dass mit folgenden Kosten pro Teilnehmer zu rechnen ist:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
<b>Gesamt</b>	<b>580 €</b>

Dies bedeutet, dass bei einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen mit Gesamtkosten von 8700 € zu rechnen ist. Im vergangenen Jahr konnten wir 3900 € Förderung von verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen einwerben. Dies ist auch in diesem Jahr unser Ziel. Wir wären Ihnen sehr dankbar und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden!

#### **Diskussion (1. Lesung):**

Niemand anwesend. Sie werden noch mal kontaktiert.  
Beratungszeit verlängert. Ohne Gegenrede angenommen.

#### **Diskussion (2. Lesung):**

#### **Diskussion (3. Lesung):**

## 9 Feststellungsbeschlüsse Anschaffungen Sommer 2018

Antragstellend: Kirsten (BfH)

In den RefKonfen am 12.06.2018 und 22.06.18 wurden verschiedene Anschaffungen beraten. Ein Abstimmungsergebnis war aus den Unterlagen nicht mehr rekonstruierbar, daher ist in den Protokollen, die von Leon erstellt wurden, kein Ergebnis festgehalten. Teilnehmer\*innen der Sitzungen berichteten damals, dass die Anschaffungen beschlossen wurden und daraufhin wurden sie 2018 angeschafft. Sie konnten aber mehrheitlich mangls Protokoll bisher nicht abgerechnet werden und es gibt nun z.B. einige amazon-Rechnungen, die seit über 230 Tagen überfällig sind - irgendwann wird unser amazon-Konto gesperrt. (Einige wurden anhand der Sitzungsunterlagen abgerechnet, das ist jedoch nicht ganz korrekt, andere Sachen wurden dann lieber nicht angeschafft und werden nun langsam benötigt, wie beispielsweise die ausleihbare Pinnwand.)

Daher wird nun ein Feststellungsbeschluss beantragt, um die Beschlüsse ordentlich zu dokumentieren und die Sachen abrechnen zu können.

Es geht um verschiedene Anschaffungen, die in fünf Gruppen zusammengefasst sind. Die Gesamtsumme beläuft sich auf max. 1060 Euro

### 1. Ersatzanschaffungen für die Ausleihe:

Antragstellend waren damals: André M./AK Büro

Antragshöhe: insgesamt max. 450 €

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext: Es werden folgende Dinge angeschafft werden, die im Laufe der letzten Jahre kaputt gegangen sind:

- Pinnwand ca. 300 €
  - 2 große Plastikschüsseln mit Deckel für ca. 15 Euro je Schüssel => gesamt ca. 30 €
  - 8 Glasscheiben für die Bilderrahmehn ca. 12 Euro je Scheibe => gesamt ca. 100 €
- ggf. zuzüglich Versandkosten

Begründung: Diese Dinge sind kaputt gegangen, sind aber eigentlich Bestandteil unseres Ausleihsortiments, daher sollten wir Ersatz für sie beschaffen.

Fairerweise sei angemerkt, dass die Pinnwand noch nicht angeschafft wurde, aber wirklich nötig wäre, denn wir mussten bereits Gruppen in der Sandgasse vertrösten, die dort eine Pinnwand nutzen wollten. Auch die Glasscheiben sind bisher nicht angeschafft, da immer so wenig Bilderrahmen gleichzeitig ausgeliehen werden, dass nicht alle "unterwegs" sind. Es wäre aber auch hier gut, wieder nur vollständige Rahmen zu haben.

### 2. Ersatzanschaffungen für das Büro:

Antragstellend waren damals: André M./AK Büro

Antragshöhe: max. 25 Euro inklusive Versandkosten

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext: es werden folgende Utensilien fürs StuRa-Büro angeschafft:

- Mikrowellenabdeckung 10 Euro
- 2 Rührschüsseln zu je 15 Euro

Begründung: Das sind Dinge, die schon im Büro vorhanden waren, aber kaputt gegangen sind, sie erleichtern vor allem die Benutzung der Küche und verringern den Dreck.

### 3. Zusätzliche Spiele für die Spielesammlung

Antragstellend waren damals: André M./AK Büro

Antragstext: Es werden zwei neue Spiele für die Spielesammlung im StuRa-Büro angeschafft: *Kubb* (Wikingerschach) und *Halt mal Kurz*.

Antragshöhe: max. 50 Euro

Haushaltsposten: 513.01

Begründung: Nach diesen Spielen wurde schon mehrmals gefragt, deswegen wäre es schön, sie in der Sammlung zu haben.

### 4. Liegestühle für die Ausleihe

Antragstellend war damals der AK Sommerfest der FS  
Biologie/Biochemie/Chemie/MoBi/Pharmazie

Antragshöhe: max. 500 €

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext: Es werden für bis zu 500 Euro Liegestühle für die StuRa-Ausleihe angeschafft.

Begründung: Für das Sommerfest 2018, ausgerichtet von den Fachschaften Biologie, Biochemie, Chemie, Molekulare Biotechnologie (MoBi) und Pharmazie, sollten Liegestühle als Sitzgelegenheiten angeschafft werden, die danach in der StuRa-Ausleihe für weitere Veranstaltung zur Verfügung stünden. Die Sitzgelegenheiten können zum entspannten Verweilen und Musikgenießen einladen. Da sie viel mobiler sind als die Biertischgarnituren, können sie in benötigter Konstellation zusammengestellt werden. Zudem unterstreichen sie das sommerliche Flair bei Sommerfesten. Als Bestandteil der Ausleihe des Sturas könnten die Sitzgelegenheiten in Zukunft für weitere Sommerversammlungen genutzt werden. Konkrete Ausgestaltung (Modelle und Farbe) sollte pragmatisch bei der Bestellung entschieden werden.

### 5. Sprühkreide für die Öffentlichkeitsarbeit

Antragstellend waren damals: AG Wahlen

Antragshöhe: max. 35 Euro

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext: es wird Sprühkreide für die Wahlwerbung und weitere öffentlichkeitswirksame Werbeaktionen angeschafft

Begründung: Sprühkreide erlaubt im Gegensatz zur Verwendung von Kreide am Stück das effiziente Anbringen von Kreide auf Oberflächen. Kreide lässt sich rückstandslos entfernen und ist so eine billige und legale Möglichkeit, zielgerichtet Werbung zu betreiben. Durch die Verwendung von Schablonen kann noch zeitsparender gearbeitet werden.

**→ angenommen (einstimmig)**

## 10 Inhaltliche Positionierung (EU- Urheberrechtsrichtlinie)

Antragstitel:

Unterstützung der Demonstration gegen den Artikel 13 der EU-Urheberrechtsrichtlinie durch Mitunterzeichnung eines Aufrufs und Werbung auf den elektronischen Kanälen der VS

Antragssteller:

EDV-Referat

Antragstext:

Die Refkonf unterstützt die Ende März in Heidelberg stattfindende Demonstration gegen den



Artikel 13 der EU-Urheberrechtsrichtlinie durch die Mitunterzeichnung des entsprechenden Aufrufs. Der Aufruf ist noch nicht fertig; das EDV-Referat beteiligt sich für die VS an seiner Erstellung und wird der Refkonf die endgültige Fassung spätestens 24 Stunden vor Veröffentlichung über die Refkonf-Mailingliste zur Kenntnis geben. Darüber hinaus beauftragt die Refkonf das EDV-Referat, das Öffentlichkeitsreferat und den Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit damit, auf den elektronischen Kanälen der VS Werbung für die Demonstration zu machen.

### **Begründung des Antrags:**

Die neue EU-Urheberrechtsrichtlinie, die Ende März im EU-Parlament beschlossen wird, enthält mit Artikel 13 eine Bestimmung, die auf die Zensur von im Internet verbreiteten Inhalten hinauslaufen könnte.

Im Wesentlichen sollen Plattformen, auf denen User Inhalte hochladen können (soziale Medien wie Facebook und Twitter, Videoplattformen wie Youtube, aber auch Blogs, die Kommentare erlauben, Forenplattformen oder auch Internetlexika) schon beim Hochladen prüfen, ob Uploads urheberrechtlich geschütztes Material enthalten und den Upload gegebenenfalls unterbinden. Diese Verpflichtung betrifft alle kommerziellen Plattformen, also auch kleine Privatblogs, die lediglich versuchen, ihre Technikkosten durch Anzeigen für wenige Euro gegenzufinanzieren. Eine Ausnahme gibt es nur, wenn alle der folgenden Kriterien zutreffen:

1. Die Plattform muss jünger als 3 Jahre alt sein
2. Der Jahresumsatz muss weniger als 10 Millionen Euro betragen
3. Die Plattform muss weniger als 5 Millionen Nutzer pro Monat haben

Das heißt: wer schon länger als 3 Jahr online ist, muss die Uploads seiner/ihrer User prüfen, auch wenn sich er/sie sich nur 100 Euro Technikkosten refinanziert und 100 Besucher\*innen pro Monat auf der Website empfängt.

Diese Verpflichtung ist eine radikale Umkehrung des bisherigen Prinzips, nachdem Plattformbetreiber\*innen erst für Urheberrechtsverstöße haftbar gemacht werden konnten, wenn sie auf diese hingewiesen wurden und nicht in angemessener Zeit reagiert haben.

Dieser Verpflichtung kann man in der Praxis nur nachkommen, indem man Upload völlig verbietet oder automatisierte Uploadfilter installiert. Diese Filter aber sind -sehr fehleranfällig, wie schon die Vergangenheit z.B. bei Youtube gezeigt hat. Plattformbetreiber\*innen werden sie aus Furch vor Regressansprüchen lieber zu scharf als zu lax schalten

- teuer in der Entwicklung. Kleine Anbieter\*innen werden gegenüber den großen Platzhirschen benachteiligt. Schlimmer noch: eventuell müssen die Kleinen die Filter der Großen schon aus finanziellen Gründen mitbenutzen. Das aber bedeutet, dass noch mehr Daten bei den großen Datenkraken wie Google oder Facebook landen

- führen zum Aufbau einer Zensur-Infrastruktur, die, wenn sie erst einmal technische realisiert ist, sehr leicht auch für politische Zensur verwendet werden kann

Allgemein kann diese Richtlinie zu einem dramatischen Rückgang von Austausch von Wissen, Kreativität und Informationen im Internet führen. Deshalb ist das Thema auch von hochschulpolitischer Bedeutung. Studierende sind tagtäglich darauf angewiesen, Wissen und Informationen abzurufen, zu bewerten und zu bearbeiten. Die EU-Urheberrechtsrichtlinie, wie sie derzeit geplant ist, wird das erheblich erschweren.

Aus diesem Grund sollte sich die Refkonf als Vertreterin der VS dazu positionieren und die geplante Demonstration in Heidelberg unterstützen. Wenn der StuRa am 23.4. wieder tagt, sind die Demonstration und die Abstimmung im EU-Parlament bereits vergangen.

Argumente der Gegner\*innen der Urheberrechtsrichtlinie, insbesondere des Artikels 13

Leicht konsumierbar als Video:

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=10&v=SpUoLn0k5v4v](https://www.youtube.com/watch?time_continue=10&v=SpUoLn0k5v4v)

Als Text, der auch die bisherige Entwicklung enthält:

<https://savetheinternet.info/about>

ein wenig detaillierter und juristischer:

<https://www.wbs-law.de/urheberrecht/artikel-13-beschlossen-was-droht-und-was-kann-man-jetzt-noch-tun-79580/>

Argumente der Befürworter\*innen

bei Axel Voss, EVP-Mitglied und Berichterstatter des EU-Parlament zu dem Thema.

Ein „Berichterstatter“ ist im Wesentlichen der Beauftragte des EU-Parlaments zu einem Gesetzesvorhaben; er entscheidet zwar nicht alleine über das Vorhaben, hat aber in der Regel einen großen Einfluss auf die Abstimmung.

<https://www.axel-voss-europa.de/startseite/themen/urheberrecht/einigung-zum-urheberrecht/>

Aussprache:

Wieso betrifft es Studierende? Schon lange gibt es die Diskussion in der Gesellschaft mit Verwertungsgesellschaften, Kreativen, Journalisten und anderen mit google und anderen big playern. Dabei ist immer Streitthema, wer dafür zahlen soll, an wen es fällt usw. Herausgekommen ist hierdurch die Richtlinie, welche ein Leistungsschutzrecht enthält. Dabei sollen Internetplattformen die Möglichkeit bekommen mit den Rechteinhabern Lizenzverträge abzuschließen. Diese Lizenzverträge mit google haben aber wohl nur bedingt etwas gebracht. Die Suchmaschinen haben im Regelfall den größeren Hebel, sodass oft kleinere Verlage das Nachsehen haben. Denn vor allem kleinere Verlage sind mehr darauf angewiesen, dass sie „zufällig“ gefunden werden. Die Vorstöße mit dieser Regelung hatte somit effektiv keinen nennenswerten Erfolg und die Verwertungsgesellschaften (VGen), aber noch weniger die Kreativen selbst, erhalten wenig mehr.

Die nun betrachtete Richtlinie enthält auf EU-Ebene eine entsprechende Regelung. Zusätzlich enthält diese die Verpflichtung, dass entweder Lizenzverträge mit allen VGen geschlossen werden, oder dass von den Plattformen **von vorne herein** zu überprüfen ist, ob urheberrechtlich geschützter Inhalt auf Internetplattformen verbreitet wird. Nun ist eine solche Überprüfung im Vorhinein eine händische von Menschen durchgeführte Überprüfung von Menschen für riesige Plattformen nicht möglich. Effektiv wird es darauf hinauslaufen müssen – auch wenn dies vom Gesetz nicht ausdrücklich festgeschrieben wurde und vielleicht nicht mal primär gewollt ist –, dass maschinelle Upload-Filter eingesetzt werden müssen.

Dies betreffe die Studierenden, die auch in großer Zahl sowohl in der Freizeit als auch für das Studium selbst auf solchen Internetplattformen verbringen, in dreierlei Weise:

1. Wissensaustausch wird begrenzt.
2. Es besteht zumindest abstrakt eine Missbrauchsgefahr
3. Datenschutzbedenken

1. Uploadfilter bergen eine hohe Fehleranfälligkeit. Gerade Bilder, aber auch Texte sind von Maschinen nicht so gut zu erfassen wie von Menschen. Belegen lässt sich das nicht nur an zahlreichen Beispielen wie Bildern einer Brustkrebskampagne, die von einem Algorithmus (richtigerweise) als Abbildung mit intemem Inhalt klassifiziert wird. Dass aber der transportierte Inhalt ein völlig anderer ist, erkennt ein Filter nicht. Natürlich werden solche Algorithmen immer weiter verbessert, solange es aber Capt-Chas gibt, werden Menschen besser den Inhalt von Bildern und Texten analysieren können. Internetplattformen werden in der Abwägung das Risiko, zu viele Inhalte sperren zu lassen, gegenüber dem Risiko eine Strafzahlung leisten zu müssen, sich wohl für das erste Risiko entscheiden. Es ist also sehr plausibel, dass Internetplattformen die Uploadfilter

eher strenger einstellen werden. Dadurch ist aber auch das Risiko geschaffen, dass unsere Studierenden im Meinungs- und Informationsaustausch – sowohl beim Kundtun als auch beim Verschaffen von Information – eingeschränkt werden. Im Rahmen unseres Mandats ist es auch Aufgabe, die Förderung der politischen Bildung und das staatsbürgerliche Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Die Universität selbst aber auch die Studierenden haben einen Einfluss auf die Gesellschaft und auf den politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Es ist somit auch in der Verantwortung der Studierenden, sich selbst zu informieren. Diese Möglichkeit wird eingeschränkt. Wissenszugang ist Teil der politischen Bildung. Darüber hinaus ist es auch Zuständigkeit der VS, sich für kulturelle Belange der Studierenden einzusetzen. Im studentischen Alltag spielen aber auch kulturelle Beiträge in sozialen Medien oder auf Videouploadplattformen eine deutliche Rolle. Uploadfilter würden also auch diesen Teil des studentischen Lebens einschränken. Außerdem ist der StuRa auch auf Facebook, Instagram und Youtube vertreten.

2. Sind diese Filtertechnologien implementiert, ist es auch abstrakt möglich, diese gezielt zu ändern. Damit wird ein großes, Eingriffspotenzial geschaffen, welches von Akteuren missbraucht werden könnte (auch von Hackern) und die Meinungs- und Informationsfreiheit von Studierenden beeinträchtigen.

Es wird diskutiert, ob ein solcher Antrag unterstützt werden sollte.

Betrifft möglicherweise auch Wikimedia, es könnte Moodle oder ähnliches beschränkt werden?

#### **Ergebnis:**

Es wird ein Pad eingerichtet („art.13“) und dann wird im Umlaufverfahren darüber abgestimmt.

Stimmungsbilder

Unter allen: 6 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen

Unter Referaten: 5 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen

### **11 Prüfbericht LRH**

Prüfbericht vom Landesrechnungshof ist angekommen und wird von den aktuellen und ehemaligen Finanzreferent\*innen, sowie Vorsitz und BfH bearbeitet. Er wird auch (nicht-öffentlich!) an alle Referent\*innen weitergeleitet. Jeder der sich dafür interessiert sollte sich den Bericht angucken. Jeder sollte sich zwingend die Teile angucken, die seine\*ihre Zuständigkeit betreffen (betrifft in erster Linie: Soziales bzw. Härtefallkommission mit dem Notlagenstipendium; EDV mit dem Inventar; Gremien mit der Finanzordnung; Außenreferat mit dem Beitrag zu Verbänden, insbesondere dem fzs). Bitte die Kritik beachten – es kommt die nächste Prüfung. Ob und wie wir auf den Prüfbericht antworten und ihn ggf. (in Auszügen) veröffentlichen, wird zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

Ende der Sitzung: 20:16 Uhr

Heidelberg, den 12. März 2019

genehmigt am 26. März 2016

gez. Markus Baldermann & Leon P. Köpfler